

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis — XII

Tabellenverzeichnis — XIV

- 1 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit — 1**
 - 1.1 Teil I: Theoretische Grundlegung — 3
 - 1.2 Teil II: Empirische Untersuchung – Die Perfektkonstruktionen im Althochdeutschen und Altsächsischen — 5
 - 1.3 Teil III: Empirische Untersuchung – Hilfsverbwahl im Neuhochdeutschen — 5

- 2 Entstehung grammatischer Konstruktionen — 7**
 - 2.1 *haben/sein*-Perfekt und Zustandspassiv als konventionalisierte Form-Bedeutungspaare — 8
 - 2.2 Schemata versus Regeln — 9
 - 2.3 Die Perfektkonstruktionen im kognitiven Netzwerk — 10
 - 2.4 Grammatikalisierung: Abbau von Kompositionalität als Ursache für Desemantisierung und Dekategorialisierung — 16
 - 2.5 Grammatische Konstruktionalisierung: Zunahme an Produktivität und Schematizität — 18
 - 2.6 Mechanismen der Grammatikalisierung — 20
 - 2.6.1 Reanalyse — 20
 - 2.6.2 Analogie — 21
 - 2.6.3 Reanalyse und Analogie im Grammatikalisierungsprozess — 22
 - 2.7 Persistenz und Extension — 27
 - 2.8 Universelle Grammatikalisierungspfade — 29
 - 2.9 Fazit — 30

- 3 Grundlegende Kategorien — 32**
 - 3.1 Aktionsart — 32
 - 3.1.1 Telizität — 33
 - 3.1.2 Weitere Einteilung in Ereignisklassen nach Vendler und Comrie — 35
 - 3.1.3 Degree Achievements — 37
 - 3.2 Tempus — 38
 - 3.3 Aspekt — 44
 - 3.4 Semantische Transitivität — 46

- 4 Funktionen des Perfekts im frühen Grammatikalisierungsstadium — 49**
 - 4.1 Funktion und Bildungsmöglichkeiten des attributiven Partizip II — 49
 - 4.1.1 Prototypische Funktion: Resultativität — 50
 - 4.1.2 Weitere aktionale Differenzierung: Resultativität mit Zielzustand oder resultierendem Zustand — 52
 - 4.1.3 Abweichungen vom Prototyp: Partizip II von atelischen Verben — 56
 - 4.2 Universeller Entwicklungspfad der Perfektkategorie — 59
 - 4.3 Resultativ: Ursprung der Entwicklung — 60
 - 4.3.1 Definition und Subtypen des Resultativs: Die kompositionellen Konstruktionen mit *sein* und *haben* — 60
 - 4.3.2 Identifikationsmerkmale des Resultativs — 66
 - 4.4 Perfektfunktionen, Grammatikalisierungsgrad und Gegenwartsrelevanz — 68
 - 4.4.1 Resultatsperfekt — 69
 - 4.4.2 Schwaches Resultatsperfekt — 73
 - 4.4.3 Experiential — 75
 - 4.4.4 Perfekt der Persistenz — 79
 - 4.4.5 Perfekt der Nahen Vergangenheit — 81
 - 4.4.6 Graduelle Schwächung des Gegenwartsbezugs im Zuge der diachronen Entwicklung — 82
 - 4.4.7 Zusammenfassung — 83
- 5 Forschungsüberblick und -diskussion — 86**
 - 5.1 Hilfsverbverteilung — 86
 - 5.1.1 Grundtendenzen der Hilfsverbverteilung im Deutschen: Transitivität und Aktionsart als Steuerungsfaktoren — 87
 - 5.1.2 Unakkusativitätshypothese — 95
 - 5.1.3 Graduelle Modelle zur Erklärung der Hilfsverbselektion — 108
 - 5.1.4 Funktionale Unterschiede zwischen *haben* + V-PP und *sein* + V-PP? — 123
 - 5.1.5 Forschungsfragen und -desiderate mit Blick auf die Hilfsverbverteilung — 132
 - 5.2 Hilfsverbwahl im Gebrauchsbasierten Modell — 133
 - 5.2.1 Sprachspezifische Irregularität als Ergebnis von Frequenz und Analogie — 134

- 5.2.2 Hypothesen: Übertragung des gebrauchsbasierten Modells auf die Hilfsverbwahl im Gegenwartsdeutschen — **136**
- 5.3 *haben* + V-PP und *sein* + V-PP im diachronen und diatopischen Vergleich — **138**
 - 5.3.1 Die Konstruktionen im Gotischen — **138**
 - 5.3.2 *habban* und *beon* + V-PP im Altenglischen — **139**
 - 5.3.3 Die Konstruktionen im Althochdeutschen — **143**
 - 5.3.4 Die Konstruktionen im Altsächsischen — **151**
 - 5.3.5 Abbau der Partizipialflexion im Althochdeutschen und Altsächsischen – Indikator für die einsetzende Grammatikalisierung? — **154**
 - 5.3.6 Weitere Entwicklung im Mittelhochdeutschen und Frühneuhochdeutschen — **156**
 - 5.3.7 Zusammenfassung — **162**
- 6 Korpusuntersuchung im Althochdeutschen und Altsächsischen — 164**
 - 6.1 Korpora und Methodologie — **164**
 - 6.2 Isidor — **171**
 - 6.3 Tatian — **178**
 - 6.4 Otfrid — **189**
 - 6.4.1 *habēn/eigan* + V-PP im Otfrid: Resultatsperfekt — **190**
 - 6.4.2 *uuesan* + V-PP — **200**
 - 6.5 Heliand — **206**
 - 6.5.1 *hebbian* + V-PP — **206**
 - 6.5.2 *uuesan* + V-PP — **222**
 - 6.6 Genesis — **225**
 - 6.6.1 *hebbian* + V-PP — **226**
 - 6.6.2 *uuesan* + V-PP — **231**
- 7 Zusammenfassung und theoretische Interpretation der Ergebnisse im Althochdeutschen und Altsächsischen — 232**
 - 7.1 Frequenzielle Unterschiede: Höhere Produktivität im Altsächsischen — **232**
 - 7.2 Temporal-aspektuelle Funktion: Höherer Grammatikalisierungsgrad im Altsächsischen — **234**
 - 7.2.1 Mehrdeutigkeit der Konstruktionen und ein abstraktes Präsensperfektschema — **234**
 - 7.2.2 Rekonstruktion eines Grammatikalisierungspfads — **237**
 - 7.3 Distribution als Indikator für Grammatikalisierung — **240**

- 7.4 Engführung der Perspektiven: Funktionale Begründung der *haben/sein*-Prototypen — 241
- 7.5 Offene Fragen und Untersuchungsdesiderate — 242

- 8 Korpusuntersuchung der Hilfsverbwahl im Neuhochdeutschen — 245**
 - 8.1 Methodisches Vorgehen — 245
 - 8.2 Ergebnisse: Hilfsverbwahl der Degree Achievements — 252
 - 8.2.1 Untersuchte Verben — 253
 - 8.2.2 Tokenfrequenz — 255
 - 8.2.3 Aspekt: Hilfsverbwahl zur Differenzierung von resultativer und nicht-resultativer Lesart — 256
 - 8.2.4 Aktionsart: Telisches vs. atelisches Ereignis — 258
 - 8.2.5 Regionale Tendenzen: *haben*-Präferenz in der Schweiz — 262
 - 8.2.6 Fazit: Tokenfrequenz, Aspekt und Aktionsart sowie Regionalität als Determinanten der Hilfsverbwahl — 264
 - 8.3 Ergebnisse: Hilfsverbwahl der Bewegungsverben — 264
 - 8.3.1 Untersuchte Bewegungsverben — 265
 - 8.3.2 Eindeutige *sein*-Präferenz der Bewegungsverben in der Intransitivkonstruktion — 268
 - 8.3.3 Hohe Transitivität als letzte Bastion von *haben* + V-PP bei Bewegungsverben — 280
 - 8.3.4 Eindeutige *haben*-Selektion in hochtransitiven Sätzen — 281
 - 8.3.5 Zusammenfassung: Hilfsverbwahl der Bewegungsverben — 302

- 9 *Haben* + V-PP und *sein* + V-PP im Neuhoch-deutschen: Theoretische Interpretation der Ergebnisse — 306**
 - 9.1 Warum tendiert *sein* + V-PP so stark zur Resultativität — 306
 - 9.2 Die Hilfsverbwahl bei Degree Achievements und Bewegungsverben — 310
 - 9.2.1 Ursachen für die Produktivität des Bewegungsschemas — 310
 - 9.2.2 Das Transitivityschema als Persistenzmerkmal — 311

- 10 Zusammenfassung — 314**
 - 10.1 Grammatikalisierung und Hilfsverbwahl: Historische Konditionierung der Prototypen — 314
 - 10.2 Hilfsverbwahl und funktionale Unterschiede: *sein* + V-PP kein Resultativ — 315
 - 10.3 Semantisch konditionierte Schemata der Hilfsverbwahl im Deutschen — 316

- 10.3.1 **Telizität — 316**
- 10.3.2 **Bewegungssemantik — 317**
- 10.3.3 **Semantische Transitivität — 318**

Literaturverzeichnis — 321